

V o r w o r t.

Die Vereinfachte deutsche Stenographie, oder wie der gebräuchlichere Name lautet, das Einigungs-System Stolze-Schrey, ist nach eingehenden gründlichen Beratungen hervorragender Theoretiker und Praktiker der stenographischen Schulen von Stolze, Schrey und Belten als weiterer Ausbau der drei eben genannten Systeme zustandekommen. Das Einigungssystem zeichnet sich aus durch die Klarheit, Übersichtlichkeit und Einfachheit seines Regelwerks, durch seine Zeilenmäßigkeit und Formenschönheit. Diese Vorzüge haben dazu geführt, daß die Vereine der drei beteiligten Schulen, zusammen in Deutschland über 1000 mit rund 26 000 Mitgliedern, fast samt und sonders beschlossen haben, dieses System jetzt ihren weiteren Unterrichtskursen zugrundezulegen.

Der vorliegende Leitfaden ist in ganz kurze Abschnitte eingeteilt, sodaß der Lehrer in der Lage ist, sich jedesmal sein Pensum ganz nach Bedarf einzuteilen und, wenn der Schluß der Stunde herannaht, an beliebiger Stelle abzubrechen. Nach Möglichkeit ist dem vielfach geäußerten Wunsche entsprochen worden, dem Lernenden dadurch die Arbeit angenehmer zu machen, daß die Lese- und Schreibaufgaben Satzbeispiele bringen. Aber die Verwendung von Wortreihen, an denen die einzelne Regel zu üben ist, ließ sich nicht ganz umgehen. Man muß in dieser Hinsicht einen Unterschied machen zwischen einem stenographischen und etwa einem Sprachlehrbuch. Bei diesem kommt es nicht bloß auf die Wörter an sich, sondern auf ihre Beziehungen zu einander an. Hiermit aber hat sich die Lehre der Kurzschrift nicht zu beschäftigen, und für ihren Zweck ist es vorteilhafter, wenn dafür gesorgt wird, daß zunächst jedes Zeichen und jede Regel durch Anwendung in einer fortlaufenden Reihe geeigneter Wörter fest dem Gedächtnis eingeprägt wird.

Nur zu erklärlich ist es, wenn trotz sorgfältiger Durchsicht dennoch bei der ersten Auflage hier und da Irrtümer vorgekommen sein mögen, indem sich vielleicht in den Beispielen Wörter finden, die erst durch spätere Regeln voll verständlich werden. Für jeden Hinweis auf derartige Mängel, sowie für jeden Vorschlag, der sich auf Einteilung und Anordnung des Lehrstoffes bezieht, würde ich aufrichtig dankbar sein.

Berlin, November 1897.

SW., Barutherstr. 5.

Der Verfasser.